

demokratischen Rechte und Freiheiten eine Lebensnotwendigkeit ist.

Beim Kampf um den Aufbau der sozialistischen Gesellschaftsordnung in der DDR waren die Erfahrungen der Sowjetunion und der KPdSU eine unschätzbare Hilfe. Eine bedeutende Rolle spielte dabei das Ringen der Parteiorganisationen in den Großbetrieben um das Studium und die bewußte Anwendung der sowjetischen Neuerermethoden.

Genosse Walter Ulbricht maß diesem Studium stets große Bedeutung für die planmäßige Entwicklung unserer Industrie und der Förderung des sozialistischen Aufbaus zu. In einer Rede bei einem Treffen sozialistischer Brigaden und Arbeitsgemeinschaften im VEB Elektrogerätewerk Gornsdorf im Januar 1961 erklärte er: „Die ständige Auswertung der wertvollen Erfahrungen unserer sowjetischen Freunde und ihrer neuen Methoden zur Erhöhung der Produktivität der Arbeit und der Produktion, die Anwendung wirklich fortschrittlicher Methoden müssen zum Prinzip der sozialistischen Leitung unserer Volkswirtschaft werden!“³

Hand in Hand mit dem Studium der sowjetischen Neuerermethoden und ihrer unseren Bedingungen entsprechenden Anwendung entwickelte sich auch der unmittelbare Erfahrungsaustausch mit sowjetischen Neuerern. Die Namen Pawel Bykows und N. A. Rossinskis, die Anfang Dezember 1950 in der DDR weilten, B. N. Ponomarjows, J. J. Turtanows u. a., die im August 1953 unsere Republik besuchten, und S. P. Mitrofanows und A. K. Matalins, die im Februar 1961 bei unseren Werkträgern weilten, sind unauslöschlich mit der sich ständig festigenden und

³ Walter Ulbricht: Zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Bd. IX. Dietz Verlag, Berlin 1966, S. 409



Chefingenieur Dimitri Pawlowitsch Domratschew (rechts im Bild) arbeitet seit einem Jahr im Eisenhüttenkombinat Ost und vermittelt unseren Werkträgern beim Bau des Kaltwalzwerkes die Erfahrungen der sowjetischen Fachleute. Hier mit Meister Herbert Heurich (Mitte) und Brigadier Alfred Schulze
Foto: ZB/Bloßfeld

erweiternden engen Freundschaft beider Völker beim Aufbau der neuen Gesellschaftsordnung verbunden.

Neue Qualität der deutsch-sowjetischen Beziehungen

Mit dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse in der DDR erhielt die Freundschaft zwischen der Bevölkerung der DDR und den Völkern der Sowjetunion sowie zwischen der

50 Jahre Sowjetmacht 1917-1967 v>r4%<tefi&

Ä. H3BKTM —
 UtirPMto HiDomuuiuro Kimm
 H nETPorPHAnro comu
 PflEOHHX'b H COJlflATCKHX'b ÜEIIIVTITOT

ИЗДА: 5 КО. НА СТ. МСД. 3. 18 КОУ.

Ampen» o MHpt,
 npMHOT'biH eAHHornacHO Ha 3acbAaHiM Bce*
 po'ciHCKaro Cbt3Aa CoifeTOBB Pa6oHHX>,
 ConAaTCKHXb h KpечpbnHCKHXb flenuyaTOBB
 26 oktb6pb 1917 r.

„Das erste Dekret der Sowjetmacht war das Dekret über den Frieden; das Land wurde vor der nationalen Katastrophe gerettet, zu der es die herrschenden Klassen verurteilt hatten.“*